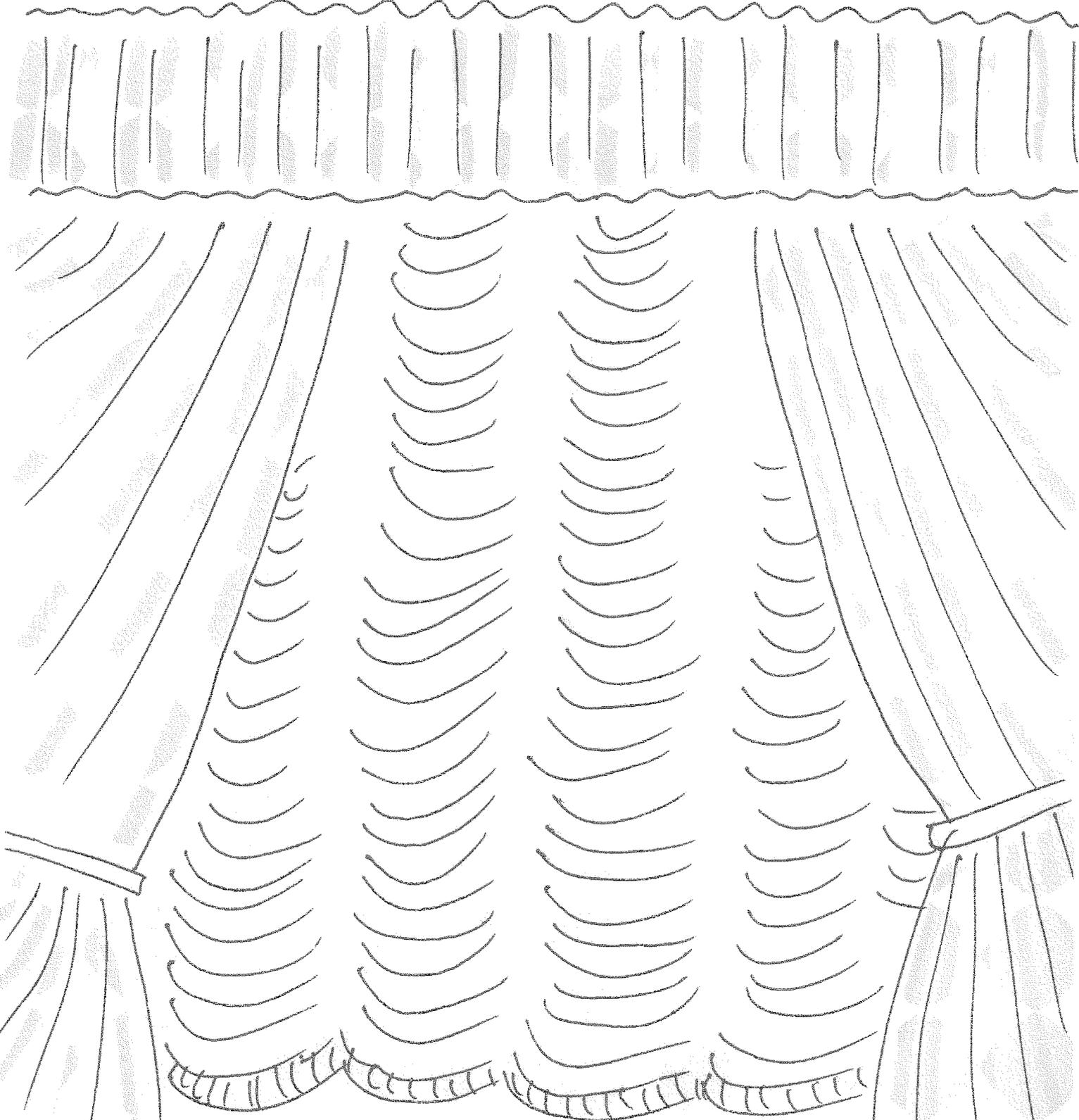


# QL Today

Jahrgang 6  
Ausgabe 6  
März/April  
2002

ISSN 1432-5446

Das Magazin über QL, QDOS,  
Sinclair Computer, SMSQ...



**DIES WAR LEIDER DIE LETZTE  
VORSTELLUNG VON QL TODAY DEUTSCH**

# Inhalt

- 2 Impressum
- 3 Editorial
- 4 Zusammenfassung QL Today Volume 6,  
Issue 5 Januar/Februar 2002  
*Wolfgang Uhlig*
- 7 QPCPrint - oder das Rad noch einmal  
erfinden  
*Ewald Ikemann*
- 8 Ein weiteres QL Treffen in  
Berchtesgaden
- 9 Werbung Peter Graf
- 10 BOOT für QPC  
*Dietrich Buder*
- 13 Werbung Jochen Merz Software
- 21 Bildschirmschoner  
*Dietrich Buder*

## QL *Today* DEUTSCH

ISSN 1432-5446

Herausgeber:

Jochen Merz Software  
Im stillen Winkel 12  
47169 Duisburg  
Deutschland

Tel. +49 203 502011  
Fax +49 203 502012  
Box1 +49 203 502013  
Box2 +49 203 502014  
Email: JMerz@j-m-s.com

**QL Today** ist unter keinen Umständen für die Richtigkeit der abgedruckten Artikel und Programmen haftbar, ebenso nicht für aus fehlerhaftem Material hervorgerufene Datenverluste, Unbenutzbarkeit oder ähnliche Probleme, die aus Artikeln in **QL Today** herrühren könnten. Die Meinung in diesem Magazin entspricht der des jeweiligen Autors und nicht notwendigerweise der des Herausgebers.

Dieses Magazin unterliegt dem Copyright und jegliches hierin veröffentlichte Material darf nicht ohne schriftliche Erlaubnis von **QL Today** reproduziert, übersetzt oder sonstwie verbreitet werden. Allen Copyrights und Trademarks wird hiermit Rechnung getragen.

**Dies ist leider die  
letzte Ausgabe von QL  
Today Deutsch. Wir  
danken allen Lesern  
für die Treue und  
hoffen, dass sie uns  
auch weiterhin bei  
der englischen  
Ausgabe treu bleiben.**

Liebe Leser,

die letzte deutschsprachige Ausgabe liegt mit diesem Heft vor Euch.

Danke an alle Leser, die mir nach meiner Entscheidung gedankt haben, es bedauern, aber auch verstehen. Es freut mich, daß es nicht fehlinterpretiert wurde.

Die Aufgabe von QL Today Deutsch bedeutet definitiv nicht, daß ich mich aus dem QL Markt zurückziehe. Im Gegenteil. Vielleicht finde ich ja jetzt etwas mehr Zeit für andere Dinge, z.B. das Programmieren ... oder mich auch etwas intensiver um meine Kunden zu kümmern.

Mir ist aufgefallen, daß der letzte Katalog (die kleinen DIN A5-Faltheft) aus dem Jahr stammt, in dem QL Today das erste Mal erschien. Es war einfach ein Zeitproblem, und so wurden insbesondere die Kunden, die kein QL Today abonniert hatten, kaum mit Neuigkeiten versorgt. Es gab noch die Einladungen zu den Treffen, aber das war es dann leider auch.

Und beim Stichwort Treffen gibt es auch gute Neuigkeiten: Es gibt auch in diesem Jahr mehrere Treffen in England (für die meisten deutschsprachigen Leser wohl weniger interessant), und das Treffen in Brighton/Hove dieses Jahr war sogar deutlich besser besucht als im letzten Jahr! Toll! Eindhoven-Treffen gibt es auch weiterhin, sehr schön! Und ich versuche Friedemann Oertel zu einer Wiederholung des auch sehr gut besuchten Berchtesgaden-Treffen zu überreden ... mir hat es wirklich gut gefallen und ich hoffe, wir sehen uns auch in diesem Jahr in Berchtesgaden - vielleicht sogar noch zahlreicher?

Ich bin froh, eine nicht ganz leere Ausgabe präsentieren zu können .. natürlich wieder unter Mithilfe unserer üblichen Autoren.

Einen letzten Dank an alle, die mitgeholfen haben, QL Today Deutsch Realität werden zu lassen. Ganz besonders möchte ich mich bei Dietrich Buder für das treue Korrekturlesen bedanken - ohne ihn wären viel mehr Fehler in den Ausgaben geblieben und auch bei Wolfgang Uhlig für die vielen Zusammenfassungen und auch sonstige Unterstützung. Ohne diese beiden hätte ich QL Today Deutsch sicherlich früher aufgegeben.

Dank auch an alle Leser, die so treu dabei geblieben sind - die Zahl war wirklich über die Jahre recht konstant. Ich hoffe, ihr bleibt auch weiterhin QL Today Englisch treu.

Falls ja, so begrüßt Euch an dieser Stelle in der englischen Ausgabe wie immer Dilwyn.

Herzliche Grüße

*Jochen Merz*

# Zusammenfassung QL Today Volume 6, Issue 5 Januar/Februar 2002

Wolfgang Uhlig

Dies ist also meine allerletzte Zusammenfassung, die ich für QL Today mache. Ich finde es sehr schade, dass es die deutsche Ausgabe nicht mehr geben wird, finde das aber angesichts der mangelnden "Beteiligung" mehr als gerechtfertigt. Obwohl ich eher skeptisch bin, wünsche ich dem QL in all seinen Varianten noch ein langes Leben.  
Wolfgang Uhlig.

## Neuigkeiten

### Q60

Der von P Graf entwickelte Q60 mit 66 oder 80 MHz wird nun über D&D Systems - E-mail: [sales@q40.de](mailto:sales@q40.de) - verkauft. Prima, Quill läuft nun noch schneller!

Informationen unter <http://www.q40.de>

### EURO-Converter

Der italienische Anfänger-Club hat den Euro-Converter an die Farbtreiber angepasst, so dass die Landesflaggen sehr schön aussehen. Dann kann man dieses Programmchen wenigstens zu was gebrauchen, denn umrechnen muss man ja nicht mehr, oder? ;-)

Zu erhalten unter

[www.beginnersclub.org/e04.htm](http://www.beginnersclub.org/e04.htm)

### Turbo Compiler

Alles was mit diesem Compiler zusammenhängt, unterliegt einer ständigen Weiterentwicklung und Bearbeitung, es lohnt sich also, an den entsprechenden Stellen nachzuschauen. Ich frage mich bloß, wo denn all die Programme bleiben, die man damit kompilieren kann?!

### Thierry Godefroy

hat wieder einmal seine Webseite aufgefrischt und außerdem stellt er die seiner Meinung nach (und das stimmt sicher auch) umfangreichste Sammlung von QL-Software zur Verfügung, nämlich mehr als 90 MB gepackt. Schaut mal nach unter <http://smsq.free.fr>

### USA QL Show 2002

Wieder einmal wird es eine USA Show geben, und zwar am 1. Juni dieses Jahres. Alle Interes-

sierten sollten sich bei Al Boehm melden, [albertboehm@juno.com](mailto:albertboehm@juno.com)

### EURO Font

Phoebus Dokos von Quantum Leap Software beschäftigt sich damit, neue Fonts für Proforma herauszugeben, die auch das Eurozeichen enthalten. Im Moment gibt es zwei neue, nämlich SuisseLatin und Guardian. Erhältlich unter <http://www.soft.net.uk/dj/software/other/other.html>  
Nochmal EURO Unter derselben Adresse ist ein QL-Font zu erhalten, der das Eurozeichen enthält.  
QDT Die Fortschritte des neuen QL-Desktops sind unter [www.jdh-stech.com](http://www.jdh-stech.com) zu bewundern.

## Onkel Klaus ist sehr alt

von Geoff Wicks

Wie eigentlich immer hat Geoff Wicks wieder einen kleinen Artikel in der englischen Ausgabe. Trotzdem geht es diesmal gar nicht um den QL, sondern darum, dass es anscheinend kein vernünftiges und handliches System gibt, um sich all seine PINs und Codes usw. merken zu können, bzw. immer bei sich haben zu können; und zwar sicher. Er untersucht verschieden Möglichkeiten und stellt zum Schluss die Frage an alle Leser.

## QL Roadmaps

Roy Wood gibt hier in groben Zügen seine "QL-Entwicklung" wieder, von den Anfängen mit der "Black Box" über verschiedene Erweiterungen und Karten, QXL bis hin zu Q40 und QPC. Seine verschiedenen Lebenssituationen und -orte ziehen vorbei und seine Erfahrungen vom ersten Modem bis zum heutigen Internetanschluss.

## Mein Bootprogramm

von John Perry

Der Autor stellt, wer hätte das gedacht, sein Bootprogramm vor. Es ist sehr kurz und recht einfach, aber immerhin, John Perry hat sich wenigstens aufgerafft, einmal (sein erstes Mal!) etwas für QLToday zu schreiben, das kann man von den deutschen Lesern nicht so ohne weiteres behaupten.

## Clocking On

von David Denham

Bei allen Themen, die im Laufe der Zeit in der QLToday behandelt worden sind, scheint das Thema Zeit und Uhr sehr unterrepräsentiert, behauptet der Autor und fügt gleich die Tat zum Wort. Sowohl die Befehle, die wir auf dem QL für

Zeit, Datum usw. haben kommen an die Reihe, als auch ein wunderschönes kurzes Listing für eine analoge Uhr. Sehr aufschlussreich! *[Schade eigentlich, dass ich solch eine Uhr schon vor vielen Jahren programmiert habe. Haben wollen? - E-Mail schreiben!]*

## Gee Graphics (on the QL?)

### - Teil 26!!!

von H.L. Schaaf

Zum 26ten Mal muss ich zugeben, dass ich nicht den blassesten Schimmer habe, was dieses Phänomen Herb Schaaf da tut und beschreibt. Es geht dieses Mal um man höre und staune: "Dirichlet tessellations unter Einbeziehung von Voronoi Diagrammen und Delaunay Dreiecken auf einer 2D-Fläche". Toll! Um lyrisch davon zu werden! Beinahe schade, dass ich das nie mehr kommentieren darf :-((

## TurboPtr und Qmenu

von George Gwilt

Der Autor hat beim Verbessern von TurboPtr gemerkt, dass es Qmenu gibt! Jetzt schon! Und voller Begeisterung beschreibt er, was man damit alles so machen und wie man das in seine Basicprogramme einbauen kann. Das geht so weit, dass er eigentlich eine komplette Abschrift der Gebrauchsanweisung gibt. Brauche ich nicht zu übersetzen, jeder, der Qmenu hat (das ist jeder, der QD hat), hat jene. Und wer es nicht hat, sollte es sich schleunigst kaufen, denn solch ein Schmankerl kriegt man für den Preis nicht so schnell wieder.

## Drucker und andere Krankheiten

von Marcel Kilgus

Weil moderne Drucker immer "dümmer" werden und die gesamte Verarbeitung von Druckaufträgen zunehmend den GDI Treibern von Windows anvertraut wird, wird es immer schwerer für den QL, seine Druckaufträge vernünftig los zu werden. Marcel hat sich hierüber Gedanken gemacht und ist auf eine wahrscheinlich verblüffend einfache Lösung gekommen: Zusammengefasst geht es darum, einen Filter oder ein Programm zu schreiben, der/das zu druckende Daten in ein Postscript-Format umwandelt. Dieses Format kann ohne Probleme auf jedem Drucker ausgegeben werden. Wenn jemand dazu Ideen oder Lust und Zeit hat, so etwas zu schreiben (laut Marcel ist das nicht schwer), sollte er sich bei Marcel melden.

## QLTdis - Teil 6/1

von Norman Dunbar

Auch hier ist es das letzte Mal, dass ich sagen muss: Ich verstehe leider nichts! Norman Dunbars Artikel über Assemblerprogrammierung, wie immer toll für Leute, die es verstehen und Böhmi-sche Dörfer für die anderen.

Genauso ist es eigentlich mit dem nächsten Artikel von Jerome Grimbert, nämlich

## Programmieren des Pointer Environments in C - Teil 1

Auch dies ein sehr fundierter und ausführlicher Artikel, von dem man nur hoffen kann, dass er viele Leute interessiert und auch verstanden wird.

So, das war's und ich hoffe, dass meine "Bemerkungen" niemanden beleidigt oder getroffen haben, denn das war nicht meine Absicht.

Als kleines Abschiedsgeschenk habe ich mir noch Folgendes ausgedacht: Mit dem Erscheinen des Euro mussten wir ja ein neues Zeichen in den QL-Zeichensatz einbauen und tatsächlich sind Fonts ja auch zu kriegen, bei Dilwyn Jones zum Beispiel. Ich wollte aber immer eigentlich selbst so ein Progrämmchen schreiben, so einen Font-Editor. Es gab zwar mal einen, "FontEd", aber der funktioniert bei mir schon seit Ewigkeiten nicht mehr, ich glaube, seit SMSQ/E 2.80 nicht. Ist ja auch egal, selber programmieren macht sowieso viel mehr Spaß. Also habe ich mich hingesezt und mit Hilfe von EasyPtr selbst ein Programm geschrieben. Einige haben ja vielleicht meinen kleinen EasyPtr-Kursus letztes Jahr mitgemacht und für die habe ich jetzt als Abschiedsgeschenk noch die Anleitung:

## Wir programmieren uns einen QL-Font-Editor

Als erstes beschreibe ich, was für ein Menü angelegt werden muss und danach kommt dann das Listing für das Programm. Ich werde es nicht ausführlich kommentieren, die Mühe müsst ihr euch schon selber machen ;-))

Hauptfenster: 254,131

Nr	Buchstabe	Text	Größe	Ursprung
Menüpunkte:				
1	3	ESC	30,17,	222,1
2	87	weiter	40,12,	156,62
3	90	zurück	40,12,	204,62

```

4 76      laden  40,12,  156,30
5 83      speiche 40,12,  204,30

```

eigentlich ungefähr folgendes Bild bekommen:

Anwendungsfenster :

```

1 0      142,129,  2,1
2 0      36,28,   154,100
3 0      36,14,   204,108

```



und wenn ihr euch ein Hauptfenster mit drei Anwendungsfenstern und 5 Menüpunkten mit den oben genannten Größen und Koordinaten anlegt, müsstet ihr (je nach den eigenen Farbwünschen)

Das war's schon und jetzt geht's ans Tippen:

```

100 OPEN #4,con
110 MDRAW #4,win1_chartest_men
120DIM feld$(7,8,1)
130MAWDRAW #4,1,feld$,0,0,0,10,12
140MAWDRAW #4,2,feld$,0,0,0,2,2
150 :
160 buchstabe=0
170 file$=""
180 :
190REPeat
200 IF file$<,"":ZEICHNEN buchstabe
210 key=MCALL(#4)
220 taste=key
230 SElect ON key
240 ==1:MCLEAR #4:CLOSE#4:CLOSE #3:STOP
250 ==2:buchstabe=buchstabe+1
260 IF buchstabe>Anzahl:buchstabe=Anzahl
270 stat%=MSTAT%(#4,key to 0)
280 NEXT
290 ==3:buchstabe=buchstabe-1
300 IF buchstabe<0:buchstabe=0
310 stat%=MSTAT%(#4,key to 0)
320 NEXT
330 ==4:EINLESEN:stat%=MSTAT%(#4,key to 0)
340 ==5:SCHREIBEN:stat%=MSTAT%(#4,key to 0)
350 =REMAINDER
360 neustat%=MSTAT%(#4,key)
370 stat%=MSTAT%(#4,key+1 TO neustat%)
380 num=MAWNUM(#4,taste,xpos%,ypos%)
390 status%(buchstabe,xpos%,ypos%)=neustat%
400 END SElect
410 END REPeat
420 :
430 DEFine PROCedure ZEICHNEN (welcher)
440 faktor=0
450 FOR i%=1 TO 9
460 FOR k%=0 TO 7
470 feld=((i%+k%+faktor)*65536)+1
480 status%=status%(welcher,k%,i%-1)
490 stat%=MSTAT%(#4,feld TO status)
500 stat%=MSTAT%(#4,feld+1 TO status)

```

Bemerkungen (gehören nicht ins Programm):

3D-Feld dimensionieren  
großes AWFenster  
kleines AWFenster

Beginn Hauptroutine

Menüpunkt "weiter"  
bitte nicht überlaufen

"zurück"  
nicht kleiner werden als...

ist das kleine Fenster

jede Zeile hat 7 Felder, mir fiel aber  
kein besserer Name ein als faktor

```

510 END FOR k%
520 faktor=faktor+7
530 END FOR i%
540 MWINDOW #4,3:CLS #4:PRINT #4,welcher+unteres_Zeichen
550 END DEFine
560 :
570 DEFine PROCedure EINLESEN
580 file$=READ_STRING$()
590 OPEN_IN #3,file$
600BGET #3,unteres_Zeichen
610BGET #3,Anzahl
620DIMstatus%(Anzahl,7,8)
630 FOR lies%=0 to Anzahl
640 FOR i%=0 TO 8
650 BGET #3,a
660 a$=BIN$(a,8)
670 FOR x%=1 TO 8:status%(lies%,x%-1,i%)=a$(x%)
680 END FOR i%
690 END FOR lies%
700 close #3
710 END DEFine EINLESEN
720 :
730 DEFine PROCedure SCHREIBEN
740 OPEN_OVER #3,file$
750 BPUT #3,unteres_Zeichen
760 BPUT #3,Anzahl
770 FOR schreib%=0 to Anzahl
780 FOR i%=0 to 8
790 zeile$=""
800 FOR x%=1 TO 8:zeile$=zeile$&status%(schreib%,x%-1,i%)
810 BPUT #3,BIN(zeile$)
820 END FOR i%
830 END FOR schreib%
840 CLOSE #3
850 END DEFine

```

hier geht's eine Zeile weiter

das erste Byte im Zeichensatz  
das zweite Byte im Zeichensatz  
3D-Feld für den Status jedes Pixels

So, mit dieser vergleichsweise simplen Routine kann man nun ganz nach Belieben seine QL-Zeichensätze den eigenen Wünschen anpassen. Aber Vorsicht: "Speichern" überschreibt wirklich

den gesamten geladenen Zeichensatz, also am besten immer Kopien benutzen und niemals das Original!!!  
Alles Gute weiterhin mit dem QL, Euer Wolfgang

## QPCPrint - oder das Rad noch einmal erfinden

*Ewald Ikemann*

Ich benutze seit kurzem QPC, doch leider noch nicht so lange, wie es sein sollte. Ich mag SMSQ und den QL wegen seiner klaren Struktur. Vor einigen Jahren war ich in der QL-Szene sehr aktiv, aber aus beruflichen Gründen war ich gezwungen mir einen PC zu zulegen. Als ich von QPC2 hörte, sah ich mir diese SMSQ Lösung für den Windows mal an und war dann von QPC2 V3

ganz überzeugt. Alles läuft prima, bis auf das drucken...

Die meisten Drucker die heute verkauft werden sind Drucker für Windows, d.h. GDI-Drucker mit einem Minimum an eigener Intelligenz. Einfaches Drucken auf 'par1' ergibt nicht das, was man erwartet. In der QL-Szene wurden in erster Linie Epson Drucker, die den ESC/P2 Standard unterstützen, verwendet. Also, warum soll Windows nicht auch das können, was ein Epson Drucker kann?

Das erste Problem war: Ist Windows in der Lage alle SMSQ Zeichen zu drucken? Der normale Windows ASCII Zeichensatz kann es nicht, aber

ein Standard der sich Unicode nennt. Unicode unterstützt 65536 verschiedene Zeichen, da für ein Zeichen nicht nur ein, sondern zwei Byte benutzt werden. Aber nicht alle Windows Schriften unterstützen alle Unicode Zeichen und nur einige wenige (Arial, Times Roman and Courier New) stellen alle Zeichen zur Verfügung, die SMSQ benötigt. Alle anderen Schriften lassen die Zeichen 172 bis 176, 178 und 188 bis 191 aus und anstelle des Zeichens 183 erscheint ein weiteres Euro Zeichen.

Es ist nicht nur damit getan, dass die benötigten Zeichen gefunden werden, sondern auch die ESC-Sequenzen müssen richtig verarbeitet werden...

Um es kurz zu machen: QPCPrint funktioniert schon, aber es fehlen die Feinheiten. Einfache

Textausgabe von QD und Quill ist o.k., Text87 im Proportionalmodus noch nicht, da die Laufweiten der Windows Schriften anders sind, als die von Epson.

Grafikausgabe ist noch zu implementieren, ebenso farbiger Textausdruck. Einige andere Dinge könnten auch noch kommen (direktes Drucken von QL-Bildschirmen und PE-Save-Areas)

Bei einem solchen Projekt merkt man es immer wieder: Man sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht. Als Alleinunterhalter findet man eben nicht jeden Bug und ist deshalb auf Hilfe angewiesen: also die ersten 10, die mir eine E-Mail schicken, bekommen die aktuelle Beta Demo Version.

Wer also die Zeit und Muße hat, Betatester zu sein, kann sich bei mir melden:

**ewald.ikemann@muenster.de**, Betreff 'betatester'

---

## Ein weiteres QL Treffen in Berchtesgaden

Friedemann Oertel hat mir gerade mitgeteilt, daß nach dem tollen Erfolg des Treffens im letzten Jahr ein weiteres QL Treffen in Berchtesgaden geplant ist.

**Wann? Wieder im Oktober: Gebucht ist der 5. und 6. Oktober.**

**Wo? Gleicher Veranstaltungs-Ort, der Gasthof Schwabenwirt direkt gegenüber vom Bahnhof in Berchtesgaden.**

Friedemann hatte in den deutschen Ausgaben von QL Today im letzten Jahr sehr ausführliche Beschreibungen gegeben, was man in und um Berchtesgaden so alles an Aktivitäten und Sehenswürdigkeiten findet. Er hat nicht übertrieben, Berchtesgaden und Umgebung sind wirklich eine Reise wert, definitiv auch mehr als nur einen Tag für ein QL-Treffen! Eine Zusammenfassung gibt es auch auf der Rückseite.

Oktober ist die Ideale Zeit, und Friedemann hat sicherlich auch wieder so tolles Wetter wie im letzten Jahr gebucht!

Wer im letzten Oktober kam, weiß ja, wie schön es ist und was es zu sehen gibt. Wir rechnen fest mit jedem, der kam, so daß es auch in diesem Jahr wieder ein erfolgreiches und schönes QL-Treffen wird.

Wer im letzten Jahr nicht konnte kramt am

besten die Ausgaben 1, 2 und 3 des letzten Jahres heraus - gibt es wirklich einen Grund, *nicht* zu kommen?

Und wer diese Ausgaben aus welchem Grund auch immernicht hat, der kann sie gerne bei J-M-S nachbestellen.

Das Einstellen der deutschen Ausgabe heißt ja nicht, daß es keine älteren Ausgaben mehr gibt.

Natürlich werden wir (die QL-Händler) auch noch zeitig eine Einladung herumschicken, so wie wir es immer tun.

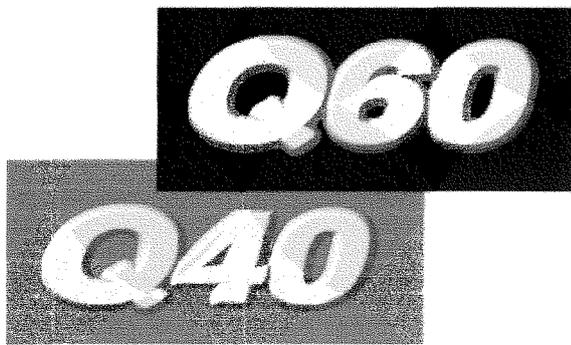
Die Einladung gibt es auch gerne als E-Mail. Dies hilft uns sehr, Kosten zu sparen und ich bitte jeden, der über E-Mail verfügt, sich in die QL News Liste einzutragen.

Es gibt wirklich keine E-Mail-Flut oder dergleichen, im Schnitt eine bis zwei informative E-Mails pro Monat: Neuerungen und Ankündigungen von Treffen.

Selbstverständlich wird auch in der englischen Ausgabe von QL Today weiterhin über kommende Treffen berichtet, so auch über Treffen im deutschsprachigen Raum.

Vorab herzlichen Dank an Friedemann, daß er sich die Zeit nimmt und ein weiteres Treffen organisiert und der Aufruf an alle QLer, auch wieder so zahlreich zu erscheinen wie im vergangenen Jahr (oder sogar noch zahlreicher) - wir freuen uns schon alle auf ein Wiedersehen!

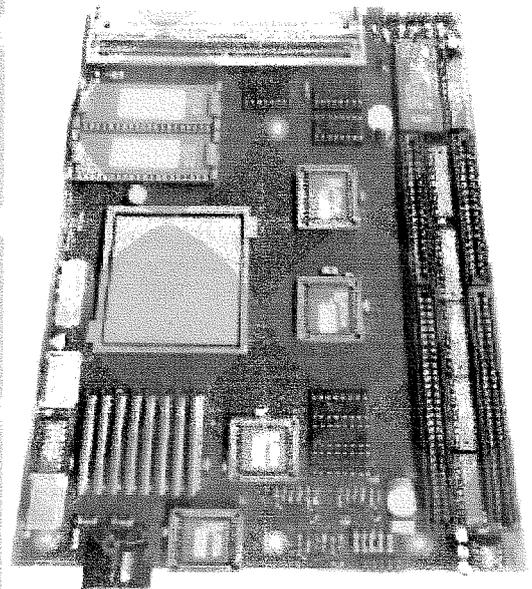
Bis im Oktober (oder früher, vielleicht mal in Eindhoven) ...



# Start der Q60 Serien- Produktion

Haben Sie sich schon mal einen "richtigen" QL gewünscht, der mehr als 100-mal schneller ist? Der viele tausend Farben, hochauflösende Grafik, Stereo-Sound, schnelle Festplatten und aktuelle Erweiterungen wie CDROM bietet? Einen neuen, kompletten Computer, der QL Betriebssysteme direkt und ohne Emulation ausführt? Einen QL mit der höchstmöglichen 68060 Rechenleistung? Hier ist er:

- x Q40i : 68040 CPU, 40 MHz, Math. Koprozessor, MMU
- x Q60/66: 68060 CPU, 66 MHz, Math. Koprozessor, MMU
- x Q60/80: 68LC060 CPU, 80 MHz, MMU
- x 68060 CPU: Doppelte Ausführungseinheit (superskalar)
- x Bis 160 BogoMIPS Rechenleistung für QDOS+SMSQ/E
- x 4 bis 128 MB RAM, PS/2 Modul Socket
- x 256 bis 1024 kB ROM
- x Schnelle 32 bit Grafik, auch original QL Modi
- x 65536 Farben bei 1024 x 512 Pixel Auflösung
- x Multisync Monitor Ausgang
- x PC Tastatur-Interface (DIN)
- x 20 kHz Stereo Sound
- x Batteriegepufferte Echtzeituhr, 2 KB nichtflüchtiges RAM
- x Interface für 2 IDE Festplatten oder CD-ROM
- x 2 Serielle Schnittstellen mit 115200 Baud, Parallel-Schnittstelle (auf IO Karte, wird mitgeliefert)
- x Hardware-Erweiterung durch ISA Karten möglich
- x Paßt direkt in BAT Minitower u. andere Standardgehäuse
- x +5V / +12V Stromversorgung über Laufwerks-Stecker
- x Kein Basteln, keine Teile aus Original-QL benötigt
- x Mainboard-Größe 20,8 cm x 16 cm



Der Q40i und Q60 geben die Wahl zwischen drei verschiedenen Betriebssystemen:

- **SMSQ/E** – Das QDOS-kompatible, aber schnellere und modernere Betriebssystem. Die erste Wahl für die meisten Q40- und Q60-Anwender. Ermöglicht die Nutzung der meisten QL Programme und besitzt ein deutlich verbessertes BASIC. SMSQ/E unterstützt viele der erweiterten Hardware-Möglichkeiten von Q40 und Q60, einschließlich **Highcolor Grafiktreibern** und **Sample-Sound** !
- **QDOS Classic** – Ein Multitasking-Betriebssystem mit guter Kompatibilität für ältere QL-Programme. Einschließlich Festplatten- und Soundtreibern. Ältestes Q40-Betriebssystem. Volle 68060 Unterstützung
- **68k Linux** – Das freie Unix-ähnliche Multiuser / Multisession Betriebssystem. Q40 und Q60 sind die ersten und einzigen QL-Systeme, die auch Linux starten können. Linux auf Q40 und Q60 bietet eine endlose Zahl von Anwendungssoftware, einschließl. X Window System, vollem Internetzugang, grafischem Web-Browser, CDROM-Brenner und MP3-Spieler. Es gibt die **Q60 Linux Distribution** mit grafischer Installation auf CD.



Der Q40i und Q60 werden als Mainboard oder Fertigsystem im Gehäuse angeboten durch:

**D & D Systems**, P.O. Box 5813, Ripley, Derbyshire, England DE5 9ZR  
Tel: +44 (0)1773-740170, FAX: +44 (0)1773-748399, Email: [sales@q40.de](mailto:sales@q40.de)

Weitere Informationen im Internet: <http://www.q40.de>, Email: [info@q40.de](mailto:info@q40.de)

Deutschsprachiger Kontakt: Dipl.-Ing. P. Graf, Lahnstr. 32, 35239 Steffenberg, FAX 06465-9110331

# BOOT für QPC

Dietrich Buder

## 1. Grundsätzliches

BOOT-Programme standen bereits mehrmals in 'QL Today deutsch' sowie in 'QL Today English' und das Thema erscheint vielleicht schon als erledigt. Trotzdem wage ich es, mein QPC2-BOOT hier vorzustellen, weil ich fremde BOOTs immer gern studiere und der Meinung bin, dass mein BOOT mehrere unübliche Dinge enthält, die vielleicht ein anderer BOOT-Autor prinzipiell übernehmen möchte. Auch gehe ich nicht mehr das Risiko ein, im nächsten Heft 'QL Today deutsch' beschimpft zu werden; leider gibt es ja kein nächstes Heft mehr.

Meine BOOTs programmierte ich zunächst nur für originale QLs und für alle gängigen Laufwerke wie Floppy, Falkenberg-Festplatte und RomDisq. Weiterhin sollten sie beim MGG-ROM, Minerva und auch unter SMSQ/E gleich gut funktionieren. Im Laufe der Jahre überarbeitete und verbesserte ich meine BOOTs immer wieder und führte wegen der vielen Änderungen auch eine Versionsnummer ein, da ich die unterschiedlichen BOOTs nicht immer sofort gleichziehe.

Ein BOOT für den Emulator QPC erfordert wesentlich weniger Aufwand als für normale QLs und ist somit nur ein Teil meiner anderen und komplizierten BOOTs.

Mein BOOT für QPC2 enthält folgende Schritte:

Grundeinstellung

Wahl der Bildschirm-Auflösung

Wahl der residenten Prozeduren

Titelbild

Laden der RESPR-Prozeduren

Laden der LRESPR-Prozeduren

Kopieren von Dateien in die RAM

Anlage der Hotkeys

Anlage der Buttons

Start einiger Programme

Aus Gründen der Übersichtlichkeit verwende ich gern Schleifen. Bei QPC2 brauche ich z.Z. nur 18 residente Prozeduren mit LRESPR, aber 25 bei normalen QLs mit Minerva. In der gängigen Programmierung ergäbe das also 18 bzw. 25 Zeilen:

```
LRESPR dev1_verzeichnis_name1
```

```
LRESPR dev1_verzeichnis_name2 usw.
```

Durch die konsequente Verwendung von Schleifen benötige ich nur noch sechs übersichtliche

Zeilen für alle LRESPR-Prozeduren und ähnlich verhält es sich bei meinen über 60 Hotkeys.

Nachfolgend kommentiere ich alle wichtigen Zeilen und bitte um Absolution, falls ich damit langweile oder Eulen nach Athen trage.

## 2. Grundeinstellung von Zeile 1000 bis 1090

Als erste Zeilennummer nehme ich auf Anraten von Peta Jäger immer die 1000. Damit vermeide ich die Verschiebung um eine Stelle zwischen den Zeilennummern 990 und 1000 und beeinträchtige somit nicht das konsequente Einrücken bei IF/ELSE-Anweisungen, Schleifen oder Prozeduren.

Die Zeile 1000 enthält generell meinen Dateinamen, das Datum der letzten Änderung und das Datum der ersten Programmierung. Meine Datei 'QPC\_BOOT' ist eine Kopie des eigentlichen BOOTs und erhöht die Sicherheit, falls dieses evtl. verbastet oder aus Unachtsamkeit überschrieben wurde; siehe dazu die Prozedur SW ab Zeile 3050.

Die Zeilen 1020 und 1030 brauche ich später für das Titelbild (ab Zeile 1320) und hier dienen sie auch zu meiner Information.

In Zeile 1050 definiere ich einmalig die Strings 'dev1\_' für das Programm-Laufwerk und 'dev3\_' für die RAM-Disk. Diese Strings erscheinen mir als zu unhandlich und ich ersetze sie in allen Eigen-Programmen durch die kürzeren Strings q\$ und r\$.

Dank dieser Maßnahme laufen meine Eigen-Programme ohne Änderung auf allen QLs mit den oben genannten Programm-Quellen. Ich gebe zu, es hat lange gedauert, bis ich mich zu dieser radikalen Umstellung durchringen konnte. Hierzu ein Beispiel:

```
COPY 'f1p1'&a$, 'ram3_'&a$
```

ist nur für Floppy geeignet und wird zu

```
COPY q$&a$, r$&a$
```

und passt nun für alle Programm-Quellen.

Die Definitionen der Zeile 1070 sind vielleicht noch erweiterbar und die Zeile 1080 mit dem String k\$ ist ein Relikt aus der Zeit von QPC1 und den anderen BOOTs, wo ich anhand des jetzt noch freien Speichers zwischen QPC1 und der QXL-Karte bzw. bei normalen QLs zwischen SuperGoldCard, GoldCard und TrumpCard unterscheiden kann. Das k\$ brauchte ich außerdem für den Netzwerkbefehl FSERVE, Zeile 1860.

### 3. Wahl der Bildschirm-Auflösung von Zeile 1100 bis 1190

Ich starte QPC2 vom Windows-Menü immer in der Bildschirm-Auflösung 512\*256 Pixel und die Prozedur FELD in Zeile 1130 stellt die Fenster 0 bis 2 zunächst dafür ein. Nach Wahl der gewünschten Auflösung liefert die gleiche Prozedur in Zeile 1280 die endgültigen Fenster.

Falls später irgend ein blödes Programm meine Fenster und Farben völlig durcheinander bringt, lade ich kurzerhand mein BOOT und rufe die Prozedur FELD auf, was solch Problem am schnellsten löst.

Die Prozedur WAHL'2' (ab Zeile 2800, Abschnitt 11) listet die vier Strings der Zeile 1110 auf, nummeriert sie mit eins beginnend und wartet ca. 10 Sekunden auf die Eingabe einer Zahl für die gewünschte Bildschirm-Auflösung. Falls keine Eingabe erfolgt, nimmt die Prozedur meinen voreingestellten String '2' für die Auflösung 512\*384 Pixel.

### 4. Wahl der residenten Prozeduren von Zeile 1200 bis 1310

Je nach beabsichtigter Arbeit lade ich nur bestimmte residenten Prozeduren sowie Programme und benutze dazu abermals die Prozedur WAHL'4' in Zeile 1280, die hier sechs Einstellungen von Zeile 1210 bis 1260 auflistet und als Ergebnis wieder den String w\$ für die weitere Programm-Steuerung liefert.

Mit Wahl der Zeile 1210, Eingabe 1, laufen also nur SMSQ/E und einige wichtige Altkey-Befehle, bei Zeile 1230 kommen noch QLIB, TURBO und ein Plot-Programm für Apfelmännchen dazu.

Das Menu ab Zeile 1230 ist mein uraltes Desktop, das gegenüber Cascade einige Vorteile bietet, siehe dazu das unten folgende BASIC-Programm QPC\_MENU\_BAS.

Als Speicheranzeige ab Zeile 1240 verwende ich das Programm MEMDISP\_V3.4, das immer ganz rechts am Bildschirm die Speicherbelegung anzeigt, aber leider nur bei der Auflösung 512\*256 funktioniert. Mir fehlt eine bessere Version für alle Auflösungen und mit der Genauigkeit von SYSMON\_EXE aus QPAC1 (Hilferuf an Jochen)

Mit Netzwerk der Zeile 1250 ist noch das Programm 'FSERVE' aus dem Toolkit II vorgesehen, was für die Datensicherung bei der QXL und den normalen QLs bestens funktioniert, aber leider nicht bei QPC. Die Zeile 1860 löschte ich bisher nicht, weil ich immer noch nach einer für mich brauchbaren Lösung zur Vernetzung von QPC und normalen QLs suche.

In meinem QL-Font liegt das Euro-Symbol bei ASCII-165 und kommt mit der Tastenkombination [Strg][Shift][e] auf den Schirm, entsprechend der Taste [E] bei den jetzigen Tastaturen. Nur für den Fall der Fälle kann ich mit der Eingabe 6 die Zeile 1260 wählen und das von Tony Tebby und Jochen Merz genormte ASCII-181 des Euros einstellen. Der String e\$ in Zeile 1290 steht für die Taste, auf welcher der Euro liegt.

### 5. Titelbild von Zeile 1320 bis 1400

Ich verwende seit Jahren ein Titelbild, um die kurz aufblitzenden Meldungen der residenten Prozeduren und die Anzeige des formatierten RAM-Speicher zu unterdrücken. Hier nehme ich von Zeile 1360 bis 1380 erstmalig eine der oben schon erwähnten Schleifen, die auf die DATA-Zeilen 1020 und 1030 zugreift und mit dem letzten String und der Zahl z=0 endet. Hinter den Text-Strings stehen die y-Koordinaten für den CURSOR-Befehl, die in Zeile 1370 für die einzelnen Auflösungen umgerechnet werden. Die Zeilen 1330 und 1340 sind wegen der Speicheranzeige am rechten Rand des Bildschirms.

### 6. Laden der RESPR-Prozeduren von Zeile 1410 bis 1500

Irgendwann stellte ich fest, dass die RESPR-Prozeduren vor den üblichen LRESPR-Prozeduren geladen werden müssen. Ich frage nicht mehr, warum diese Reihenfolge gilt und weiß auch keine griffigere Bezeichnungen für diese beiden Arten von Prozeduren.

Die Zahlen a, d und f sind die Start-Adressen für meine TRA-Tabellen und das schon erwähnte QL\_FNT.

Ich verweise hierzu auf meine Artikel in QL Today deutsch:

Jan/Feb 1999 : Ausdruck des Euro und TRA-Tabellen

Sep/Okt 2001 : Adress-Probleme bei QPC2

Mai/Jun 2001 : mein QL\_FNT (im Zusammenhang mit Windows)

Nun frage ich mich, ob meine vielen Artikel überhaupt Jemanden interessierten. Zumindest tat ich mit dem Schreiben was gegen meinen Alzheimer. 8-))

Die Zeile 1460 bis 1480 stammen aus dem SMSQ/E-Handbuch.

## 7. Laden der LRESPR-Prozeduren von Zeile 1510 bis 1690

Am Anfang erwähnte ich bereits das Laden von residenten Prozeduren mittels der Schleife von Zeile 1650 bis 1670. Alle für mein QPC erforderlichen Prozeduren stehen in den Zeilen 1510 bis 1550. Je nach String w\$ der BOOT-Wahl werden alle berücksichtigt, nur einige oder gar keine, Zeilen 1580 bis 1600.

Ich kopiere alle Prozeduren in das Verzeichnis EXT und berücksichtige das in Zeile 1660 mit dem Befehl LRESPR q\$&'EXT\_'&a\$.

Aus Schaden wird man klug. Es gab und gibt Programm-Versionen, die überhaupt nicht oder nicht auf normalen QLs laufen. Ich leiste mir deshalb seit langer Zeit den erheblichen Mehraufwand, die Versionsnummer mit an den Dateinamen anzufügen und lösche eine ältere Version immer erst dann, wenn die neue offensichtlich richtig spielt.

Wie beim Titelbild schon erwähnt, unterdrücke ich die kurz aufblitzenden Meldungen der residenten Prozeduren in der Zeile 1640 und bringe in Zeile 1680 das Fenster 0 wieder in Ordnung.

Durch Tippfehler oder andere Ärgernisse kann es passieren, dass eine Prozedur nicht geladen wird und der QL anhält. In so einem Fall bekomme ich einen Hinweis mit WHEN ERROR der Zeilen 1610 bis 1630.

## 8. Kopieren von Dateien in die RAM von Zeile 1700 bis 1890

Bei QLs nur mit Floppy als Programm-Quelle ist es eine große Erleichterung, wenn wichtige Dateien in RAM3 liegen und somit ein häufiger Disketten-Tausch entfallen kann. Diese Programmierung mit RAM3 setzte ich auch bei der Falkenberg-Festplatte fort, weil Programme aus der RAM immer noch schneller starten als von der Harddisk. Somit suchen mehrere meiner Eigen-Programme nach bestimmten Daten immer in RAM3 und nicht in FLP1, WIN1 oder ROM1. Aus diesen Gründen kopiere ich auch bei QPC2 alle für normale QLs erforderlichen Daten in RAM3, obwohl es hier bei einigen Dateien verzichtbar wäre. Diese enthalten im Einzelnen:

**QL\_DAT** Emulator/Karte, Maus, Euro e\$, Adressen a,d und f

**QL\_FNT** Zeichensatz mit druckbaren Sonderzeichen und Euro

**QLIB/TURBO** mit insgesamt 4 Dateien

**XCHG/QUILL** mit insgesamt 6 Dateien

Hiervon sind unverzichtbar die gewählte Euro-Taste, das QL\_FNT für QD, die Adressen a, d und

f sowie später nach Start von Quill/Xchange die gewählte Drucker-Anschlussbuchse sowie weitere Drucker-Daten.

Bei 16 MBytes-Speicher von QPC2 kommt es außerdem auf einige nicht unbedingt erforderlichen Daten in RAM3 nicht an.

In Zeile 1750 formatiere ich einen RAM3-Speicherbereich je nach gewähltem BOOT-Programm w\$ und unterdrücke die Anzeige der Speicher-Größe mit INK 7.

Die Umwandlung der Adressen in Hexzahlen beschrieb ich ausführlich im Heft Sep/Okt 2001, hier Zeile 1770.

Das WHEN ERROR und die Schleifen sind auch hier sinnvoll wie im vorhergehenden Abschnitt.

Für den Bildschirmschoner CueDark von Albin Hessler nehme ich am liebsten meine selbst programmierte Datum-Anzeige DKL\_DATUM\_OBJ. In Zeile 1850 kopiere ich das Programm in RAM8 und kann es dort ggf. mit einem anderen, schöneren Schoner-Programm überschreiben, was auf den Datenträgern FLP1, WIN1 oder ROM1 nicht sinnvoll wäre.

Ebenso bequem lässt sich das QL\_FNT in RAM3 überschreiben, falls QD mit einem anderen Font laufen soll. Sinnvoll ist das nicht, aber eben leicht möglich.

In Zeile 1880 starte ich die seinerzeit von Wolfgang Uhlig programmierte Analoguhr, bei der ich noch die Anzeige des Emulators bzw. der QXL-Karte und weitere QL-Daten einbaute. Leider kam ich bisher nicht dazu, die unterschiedlichen Pixelformen bei 512\*256 und den höheren Auflösungen zu berücksichtigen. Auf meinem TFT-Bildschirm ist die ursprüngliche runde Uhr nun auch bei der Auflösung 512\*256 elliptisch.

## 9. Anlage der Hotkeys von Zeile 1900 bis 2550

In QL Today gab es schon heftige Auseinandersetzungen über Sinn oder Unsinn von vielen Hotkeys. Meine Ansicht dazu ist wohl klar, wenn ich über 60 Hotkeys verwende und die natürlich wieder mit Schleifen anlege.

Nur bei der BOOT-Wahl 1 und 2, also ohne bzw. mit nur wenigen residenten Prozeduren, lade ich mit dem Eigen-Programm QPC\_ALTKEY\_TASK eine ganze Reihe von ALTKEYs, Zeile 1930. Hierzu muss vorher das HOT\_GO kommen, Zeile 1910.

Ich halte es für überflüssig, auf alle völlig klaren Hotkeys näher einzugehen und will nur die etwas ungewöhnlicheren erläutern. Mehrere ergeben sich daraus, dass ich mit allen Textverarbeitungen auch noch den Buchstabier-Prüfer QTYP starte und diesen nur in Sonderfällen auf inaktiv setze.

Im stillen Winkel 12 D-47169 Duisburg  
Tel. 0203 502011 Fax 0203 502012  
<http://www.j-m-s.com/smsq/index.htm>

## SMSQ/E Preise

Durch die Veränderung der Lizenzsituation können wir an der Preisschraube drehen - **nach unten!**

Hier die aktualisierte Preisliste:

### QPC2 Version 3

Neue Version mit vollständiger Anleitung EUR 99,90

### Upgrade auf QPC2 Version 3

Von QPC1 (oder nur QPC - dem ersten QPC!)	EUR 69,90
Von QPC2 Version 1 (oder nur QPC2)	EUR 44,90
Von QPC2 Version 2	EUR 20,40

Beim Upgrade erhalten Sie einen neuen QPC-Anleitungs-Teil. Bitte senden Sie uns Ihre QPC-Master-Diskette. Bitte beachten Sie: QPC1 wird auf dieser Diskette nicht mehr unterstützt, daher sollten Sie sich eine Kopie der Disk anfertigen, ehe Sie sie abschicken wenn Sie QPC1 weiterhin nutzen möchten (kann sowieso nicht schaden).

### Alle anderen SMSQ/E

für GoldCard/SuperGoldCard oder QXL oder ATARI  
kostet ab sofort pro Version nur noch EUR 49,90

#### LIEFER- und ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Versandkosten

[Deutschland] DM 9,50 / EUR 4,86 (wenn Rechnungsbetrag unter DM 50,- / EUR 25,56 dann nur DM 6,50 / EUR 3,32). Bei Rechnungsbeträgen über DM 500,- / EUR 255,65 kostet es DM 18,50 / EUR 9,46

[Europa] DM 14,50 / EUR 7,41 (wenn Rechnungsbetrag unter DM 50,- / EUR 25,56 dann nur DM 9,50 / EUR 4,86).

Alle Preise inkl. 16% MwSt. Irrtum und Preisänderung vorbehalten.  
Verrechnungs-, Euroschecks (bis 31.12.2001) und Kreditkarten werden akzeptiert. Zahlung per Lastschrift ist für Kunden mit Bank in BRD möglich.  
Fragen Sie uns nach weiteren Auslands-Zahlungsarten.



**ALT+r**, RUN-Befehl mit CLEAR und CLOSE, damit abgebrochene BASIC-Programme ohne Fehlermeldung starten können.

**ALT+w**, speichert unter QD neue QTYP-Wörter.

**ALT+C**, startet MenuConfig und gleich eine passende TRA-Tabelle, damit ich eine Konfiguration sofort ausdrucken kann.

**ALT+E**, startet QD mit den zugehörigen Hilfsprogrammen.

**ALT+V**, ermöglicht ggf. die richtige Anzeige einer geänderten DOS-Disk.

**ALT+W**, speichert unter text87 neue QTYP-Wörter.

**ALT+X**, setzt mein DRU\_EPSON\_LIST\_BAS vor ein geladenes BASIC-Programm und druckt Letzteres aus, wenn dies eine dafür vorgesehene DATA-Zeile enthält wie hier die Zeile 3160.

**ALT+#**, listet alle Hotkeys auf, brauche ich logischerweise ab und zu.

**ALT+L**, meine Masche zum Kompilieren mit dem QLiberator.

**ALT+a** bis **ALT+-**, erleichtern die Arbeit mit Quill/Xchange.

**ALT+H** startet das Hardcopy-Programm von Peta Jäger.

**ALT+R** ermöglicht eine Randeinstellung für die Hardcopy

**ALT+T**, startet meine Datenbank für Namen, Anschriften und Telefon.

**ALT+v**, stellt Fenster 1 für alle Auflösungen ein, ist ein besseres CLS.

## 10. Anlage der Buttons von Zeile 2560 bis 2730

Die Anlage von Buttons zeigen die genannten Zeilen. Deren Studium führt m.E. schneller zum Ziel als das Lesen des QPAC2-Handbuchs.

## 11. Start einiger Programme von Zeile von 2740 bis 2760

Zum Schluss des eigentlichen BOOT-Programms starte ich mehrere Programme.

Als erstes kommt das SYSMON aus QPAC1, das den Speicher viel genauer anzeigt als MEMDISP am rechten Bildschirm-Rand, aber von normalen Programmen immer überdeckt wird. Weiterhin überwacht SYSMON ständig den Speicher und jault furchtbar, wenn irgendwelche Programme einen Speicher-Fehler verursachen.

Im Jahr 1999 veröffentlichten die Engländer verschiedene Bildschirmschoner-Programme, die ganz speziell gemacht waren für das von Albin Hessler erstellte Programm CueDark. Dies starte ich in Zeile 2750 unter dem Namen DKL\_SCHONER\_EXE. Dank des SYSMOM bemerkte ich,

dass alle Schoner-Programme in MODE 8 den SYSMON zum Jaulen bringen. Meine Anfrage bei Albin und mein Schreiben an Dylwin Jones wegen noch weiterer Fehler auch der MODE 4 Schoner-Programme blieben ohne Echo, aber mein ganz fix geschriebenes DKL\_DATUM\_BAS veröffentlichte er kommentarlos in QL Today englisch JAN/FEB 2000 Seite 7. Erst später im April 2000 merkte ich, dass auch die Monate mit Unterlängen die von mir bereits monierten Spuren hinterlassen. Vielleicht mag Jochen mein korrigiertes DKL\_DATUM\_BAS kommentarlos beifügen.

Weiterhin lade ich in Zeile 2750 mein ARB\_ERINNERN\_OBJ, über das ich in QL Today Deutsch Mär/Apr 1998 schrieb und in Zeile 2760 kommt mein QPC\_MENU\_OBJ, aus dem ich alle meine ca. 100 Anwender-Programme mit einem bzw. zwei Tastendrücken starte, siehe weiter unten.

## 12. Prozeduren von Zeile 2800 bis 3070

Es gibt eine Programmier-Philosophie, alle logisch zusammengehörenden Programmzeilen in eine Prozedur zu setzen und am Beginn eines Programms nur die Prozeduren aufzulisten.

In tue dies in meinem BOOT nicht, sondern setze vor jeden logischen Abschnitt eine REMark-Zeile mit einer Überschrift und verwende Prozeduren nur dann, wenn bestimmte Arbeitsschritte mehrmals vorkommen.

Die oben schon erwähnte Prozedur WAHL(z\$) ab Zeile 2800 brauche ich zwei Mal. Sie ist für alle Auflösungen vorgesehen und bekommt die Koordinaten x und y aus der Prozedur FELD ab Zeile 3010.

Die Prozedur RAND ab Zeile 2960 initiierte Wolfgang Uhlig, der über meine tristen Bildschirm-Oberflächen maulte.

Die Prozedur WAHL(z\$) bedarf vielleicht noch einiger Erläuterungen. Nach Ausdruck der Überschrift a\$ in Zeile 2820 kommt die Schleife ab Zeile 2830, die mit n=1 beginnend die Zeilennummern und den zugehörigen Text der DATA-Zeilen ausgibt, Zeile 2850. In Zeile 2860 entsteht ein String n\$, der alle aufgelisteten Zahlen n enthält, denn nur diese werden in Zeile 2910 als INKEY\$-Eingabe akzeptiert, anderenfalls ertönt ein Brummtön.

Falls innerhalb ca. 10 Sekunden keine Eingabe erfolgt, gilt w\$=' ' und damit der voreingestellte String z\$. Da auch die Anzeige der Uhr auf 30 Sekunden begrenzt ist, läuft somit das BOOT ohne Eingaben mit den voreingestellten Strings z\$ bis zur Anzeige des Programms ERINNERN.

```

1000 REMark ** QPC_BOOT ** 2002-03-16 : 1997-07-21 : Dietrich Buder
1010 :
1020 DATA 'Laden der Programme',25,'** B O O T - S M S Q / E **',80
1030 DATA 'Version 3.14',115,'Dietrich Buder',190,'2002',212,'',0
1040 :
1050 DEV_USE 1;'win1_': q$='dev1_': DEV_USE 3;'ram3_': r$='dev3_'
1060 :
1070 FLP_USE 'flp': PROG_USE q$: DATA_USE q$
1080 k$='Emulator QPC V2.2': REMark hier ggf. QPC/QXL-Detektion
1090 :
1100 REMark ** Bildschirm-Auflösung
1110 DATA '512,256','512,384','640,480','800,600','1024,768','X'
1120 :
1130 a$='Bitte Auflösung wählen:': RESTORE 1110: FELD: WAHL'2'
1140 IF w$='1': DISP_SIZE 512,256
1150 IF w$='2': DISP_SIZE 512,384
1160 IF w$='3': DISP_SIZE 640,480
1170 IF w$='4': DISP_SIZE 800,600
1180 IF w$='5': DISP_SIZE 1024,768
1190 :
1200 REMark ** BOOT-Wahl
1210 DATA 'Altkey'
1220 DATA 'Altkey - QLIB TURBO PLOT'
1230 DATA 'Hotkey - alle Prozeduren - QPAC2 - Menu'
1240 DATA 'Hotkey - alle Prozeduren - QPAC2 - Menu - Speicheranzeige'
1250 DATA 'Hotkey - alle Prozeduren - QPAC2 - Menu - Speicheranzeige - Netzwerk'
1260 DATA 'wie 5, aber EURO-Symbol mit [CTRL][SHIFT][u]','X'
1270 :
1280 a$='Bitte BOOT-Programm wählen:': RESTORE 1210: FELD: WAHL'4'
1290 e$='e': IF w$='6': e$='u': w$='5': REMark für EURO-Tasten
1300 IF w$ INSTR'12': p$='0': ELSE p$='1'
1310 :
1320 REMark ** Titelbild
1330 IF p$='1': WINDOW #2; x-4,y-v-32,0,32: WINDOW x-6,y,0,0: CLS
1340 IF y=256 AND NOT w$ INSTR '123': EX q$&'WKZ_MEMDISP_340_EXE'
1350 CSIZE 2,1: PAPER 7: INK 0: CLS: RESTORE
1360 REPEAT sh
1370 READ a$,z: IF z=0: EXIT sh: ELSE CURSOR x/2-4-6*LEN(a$),z*y/256+20: PRINT a$
1380 END REPEAT sh
1390 CSIZE 0,0: IF w$='1': PAUSE 80
1400 :
1410 REMark ** Residente Prozeduren, Speicher
1420 f$='QL_FNT': a=0: d=0: f=0: REMark Blinddaten für w$='1'
1430 IF w$<>'1'
1440 a=RESPR(300): LBYTES q$&'TRA_EUb'&e$&'_BIN',a
1450 d=RESPR(300): LBYTES q$&'TRA_EUd'&e$&'_BIN',d: BEEP 200,0
1460 f=RESPR(2306): LBYTES q$&f$&e$,f: CHAR_DEF f,0
1470 FOR n=0 TO 2: CHAR_USE #n;0,0
1480 SER_BUFF 2,2000,2000
1490 END IF
1500 :
1510 DATA 'MENU_7D63','QPAC2_139','QTYT_SPELL_2D04','CSM_122','EXTRAS'
1520 DATA 'QTOP_100','SIGNAL_030','DBAS','DBAS_DATA_213'
1530 DATA 'PWS_DLL_100','PWS_SYSLIB_101','PWS_GLOBAL','PWS_PWbasic'
1540 DATA 'QLIB_BIN_332','QLIB_RUN_336mod','QLIB_EXT','TURB_TK_SMSQ_328'
1550 DATA 'PLOT_203'
1560 DATA 'X'
1570 :
1580 IF w$='1': RESTORE 1560
1590 IF w$='2': RESTORE 1540
1600 IF p$='1': RESTORE 1510
1610 WINDOW #0; 200,v,2,y-v: PAPER #0;7: INK #0;7: n=1
1620 WHEN ERROR
1630 FELD: PRINT '\\,Abbruch bei der ';n;'. LRESPR-Prozedur !': STOP
1640 END WHEN
1650 REPEAT sh
1660 READ a$: IF a$='X': EXIT sh: ELSE LRESPR q$&'EXT_'&a$: n=n+1
1670 END REPEAT sh
1680 WINDOW #0; x-4,v,0,y-v: PAPER #0;0: INK #0;4: BEEP 200,10
1690 :
1700 REMark ** Dateien für RAM3/8, Netz, Uhr (Start nur mit EW)
1710 DATA 'QLIB_OBJ','QLIB_HELP','TURB_PARSER_410_TASK','TURB_CODGEN_303_TASK'
1720 DATA 'X'

```

```

1730 :
1740 IF p$='1': RESTORE 1710: l$='399': ELSE RESTORE 1720: l$='261'
1750 INK 7: AT 23,0: FORMAT 'ram3_&l$: REMark FORMAT 'dev3_&l$ geht nicht!
1760 OPEN_NEW #3; r$&'QL_DAT'
1770 PRINT #3; k$\'Maus 0'\\'Euro '&e$\'HEX$(a,32)\HEX$(d,32)\HEX$(f,32):CLOSE #3
1780 COPY q$&f$&e$,r$&f$: BEEP 200,30: n=1
1790 WHEN ERRor
1800 FELD: PRINT '\\,'Abbruch bei der ';n;'. Datei !': STOP
1810 END WHEN
1820 REPEAT sh
1830 READ a$: IF a$='X': EXIT sh: ELSE COPY q$&a$,r$&a$: n=n+1
1840 END REPEAT sh
1850 COPY q$&'DKL_DATUM_OBJ','ram8_DKL_SCHONER_OBJ': BEEP 200,60
1860 IF w$='5' AND k$='QXL-Karte': FSERVE
1870 PAPER 0: CLS
1880 IF w$<'1': EW q$&'QPC_UHR_OBJ'
1890 :
1900 REMark ** Baud-Rate, HOTKEYs, Buttons oder Rest
1910 BAUD 115200: HOT_GO
1920 IF p$='0'
1930 WINDOW x,y,0,0: CLS: EW q$&'QPC_ALT_K_TASK'
1940 AT 4,8: CSIZE 2,0
1950 PRINT 'Anleitung für Programm-Start': CSIZE 0,0
1960 PRINT '\\,'Disketten mit [ALT]+[b]'
1970 PRINT '\\,'Kompileur QLIB mit [ALT]+[q]'
1980 PRINT '\\,'Kompileur TURBO mit [ALT]+[t]'
1990 INK 4: PRINT '\\\\,'Beliebige Taste : weiter !': RAND: PAUSE: INK 7
2000 WINDOW x,y-v,0,0
2010 ELSE
2020 RESTORE 2030
2030 DATA '.', 'Pick', ',', 'Wake', ' ', 'Ljob', 'e', 'QD'
2040 DATA '', 'X'
2050 REPEAT sh: READ b$,a$: IF a$='X': EXIT sh: ELSE ERT HOT_WAKE (b$,a$)
2060 :
2070 DATA '5','dir ram1_', '6','dir ram2_', '7','dir ram3_', 'b','lrun flp1_BOOT'
2080 DATA 'c','continue', 'g','goto l', 'k','execute_a', 'r','clear: close: run 1000'
2090 DATA 'w','cls: cls #0: dum=spell_save ('dev1_QTYP_NEU'): hot_do 'e'"
2100 DATA 'y','mode 4: renun 1000: ed l', '<', 'ex dev1_QPC_MENU_OBJ', 'C'
2110 DATA 'exep dev1_CONF_3D34_EXE: a=alchp(512): lbytes dev1_TRA_EUbe_BIN,a:tra a'
2120 DATA 'D','ew dev1_DRU_TYP_OBJ', 'E','exep dev1_ED_QD_EURO_D_OBJ', 'K'
2130 DATA 'execute_a ram3_TURB_PARSER_410_TASK:execute_a ram3_TURB_CODGEN_303_TASK'
2140 DATA 'O','window 510,256,0,0: cls: ex dev1_TDESK_121_EXE', 'V','del_defb'
2150 DATA 'W','cls: cls #0: dum=spell_save ('dev1_QTYP_NEU'): hot_do '8'"
2160 DATA 'X','mrun dev1_DRU_EPSON_LIST_BAS', '#',"hot_do 'v': hot_list"
2170 DATA '', 'X'
2180 REPEAT sh: READ b$,a$: IF a$='X': EXIT sh: ELSE ERT HOT_CMD (b$,a$&': cls #0')
2190 :
2200 DATA '1','dir win1_', '2','dir win2_', '3','dir win5_', '4','dir flp1_'
2210 DATA 'f','for n=1 to ', 'h','load flp1_', 'i','load dev1_', 'o','print peek()'
2220 DATA 'p','print ', 'L',"liberate 'dev1_', '-noline'", 'P','print #0; '
2230 DATA 'S','lrun dev1_START', '\\,'make_dir win1_'
2240 DATA 'a', CHR$(240)&'a'&CHR$(10)&CHR$(10)&CHR$(10)
2250 DATA 'l', CHR$(240)&'l', 'n', CHR$(240)&CHR$(240)&'nn'&CHR$(10)
2260 DATA 's', CHR$(240)&'s'&CHR$(10)&CHR$(10)&CHR$(10)&CHR$(240)&'ne'
2270 DATA '-', CHR$(244)&'-', '-', CHR$(240)&CHR$(240)&'bb'&CHR$(10)
2280 DATA '-', CHR$(240)&CHR$(240)&'bb'&CHR$(10)
2290 DATA '', 'X'
2300 REPEAT sh: READ b$,a$: IF a$='X': EXIT sh: ELSE ERT HOT_KEY (b$,a$)
2310 :
2320 DATA 'B','QTYP_2D05_EXE', 'H','ARB_HARDCOPY_OBJ', 'R','ARB_DRUCKRAND_OBJ'
2330 DATA 'T','DBAS_NAMEN_OBJ', 'U','QPC_UHR_OBJ'
2340 DATA '', 'X'
2350 REPEAT sh: READ b$,a$: IF a$='X': EXIT sh: ELSE ERT HOT_RES (b$,q$&a$)
2360 :
2370 DATA 'm','QPC_MENU', 'q','QUILL', 't','DBAS_NAMEN', 'x','Xchange'
2380 DATA 'O', ' ', '8', 'text87 plus4 g4'
2390 DATA '', 'X'
2400 REPEAT sh: READ b$,a$: IF a$='X': EXIT sh: ELSE ERT HOT_PICK (b$,a$)
2410 :
2420 ERT HOT_RES ('Q',q$&'QUILL_QUILL',p,200)
2430 ERT HOT_LOAD ('d',r$&'SCHRIFT_OBJ')
2440 ERT HOT_LOAD ('A',r$&'ANLEIT_OBJ')

```

```

2450 ERT HOT_THING(CHR$(232),'Button_Pick')
2460 ERT HOT_THING(CHR$(236),'Button_Schlaf')
2470 l$='hot_list'
2480 IF y=256: a$='window 510,256,0,0: paper 0: cls: window 510,184,0,32'
2490 IF y=384: a$='window 512,384,0,0: paper 0: cls: window 512,312,0,32'
2500 IF y=480: a$='window 640,480,0,0: paper 0: cls: window 640,388,0,32'
2510 IF y=600: a$='window 800,600,0,0: paper 0: cls: window 800,508,0,32'
2520 IF y=768: a$='window 800,600,0,0: paper 0: cls: window 800,676,0,32'
2530 ERT HOT_CMD ('v',a$&'': cls #0'): ERT HOT_CMD ('#',a$&l$&'': cls #0')
2540 WINDOW x-4,y-v-32,0,32
2550 :
2560 BT_HOTKEY 'm','MENU'
2570 BT_HOTKEY 'v','CLS'
2580 EXEP 'Dateien';'\M\I win1_\N WIN1'
2590 EXEP 'Dateien';'\M\I win2_\N WIN2'
2600 EXEP 'Dateien';'\M\I win5_\N WIN5'
2610 EXEP 'Dateien';'\M\I flp1_\N FLP1'
2620 EXEP 'Dateien';'\M\I ram1_\N RAM1'
2630 EXEP 'Dateien';'\M\I ram2_\N RAM2'
2640 EXEP 'Dateien';'\M\I ram3_\N RAM3'
2650 BT_HOTKEY 'C','CONF'
2660 BT_SLEEP 'Pick','PICK'
2670 BT_SLEEP 'Wake','WAKE'
2680 BT_SLEEP 'Exec','EX'
2690 BT_SLEEP 'Jobs','JOB'
2700 BT_SLEEP 'Ljob','LJOB'
2710 BT_SLEEP 'Sysdef','SYS'
2720 BT_HOTKEY 'E','QD'
2730 :
2740 EX q$&'WKZ_SYSMON_205_EXE': HOT_DO CHR$(232): PAUSE 5: QLIB_USE r$,r$
2750 EW q$&'ARB_ERINNERN_OBJ': EX q$&'DKL_SCHONER_112_EXE'
2760 EX q$&'QPC_MENU_OBJ'
2770 END IF
2780 CLS: BEEP 1000,0: NEW
2790 :
2800 DEFine PROCedure WAHL(z$)
2810 WINDOW x,y,0,0: CLS: n=1: n$='': IF x=512: s=1: ELSE s=2
2820 AT s+s+2,s*5: PRINT a$ \\\: IF x>512: PRINT
2830 REPeat sh
2840 READ a$: IF a$='X': EXIT sh
2850 CSIZE 1,0: PRINT \TO s*4; '[';n;'] : ';: CSIZE 0,0: PRINT a$
2860 f$=n: n$=n$&f$: n=n+1: IF x>512: PRINT
2870 END REPeat sh
2880 RAND
2890 REPeat sh
2900 dum=KEYROW(0): w$=INKEY$(500): IF w$='': w$=z$
2910 IF w$ INSTR n$: EXIT sh: ELSE BEEP 2000,60
2920 END REPeat sh
2930 CLS: PAUSE 20: REMark QXL ist zu langsam
2940 END DEFine WAHL
2950 :
2960 DEFine PROCedure RAND
2970 BLOCK x,1,0,0,7: BLOCK 1,y,0,0,7
2980 BLOCK x,1,0,y-1,7: BLOCK 1,y,x-1,0,7
2990 END DEFine RAND
3000 :
3010 DEFine PROCedure FELD
3020 x=SCR_XLIM: y=SCR_YLIM: IF x=512: v=40: ELSE v=60
3030 WINDOW #0; x,v,0,y-v: PAPER #0;0: INK #0;4: CLS #0
3040 WINDOW #2; x,y-v-32,0,32: PAPER #2;0: INK #2;7
3050 WINDOW x,y,0,0: PAPER 0: INK 7: CLS: WINDOW x-4,y-v-32,0,32
3060 END DEFine FELD
3070 :
3080 DEFine PROCedure SW
3090 SAVE_0 'win1_BOOT': SAVE 'win1_QPC_BOOT'
3100 END DEFine SW
3110 :
3120 DEFine PROCedure SA
3130 SAVE_0 'flp1_QPC_BOOT'
3140 END DEFine SA
3150 :
3160 DATA 'DRUCK',1000,1500,2060,2550,3160: REMark [ALT]+[X] : Ausdruck

```

# Menü

Mein QPC\_MENU\_OBJ gehört sachlich nicht mehr zum BOOT-Programm, wird im Normalfall aber immer gestartet, also ab Eingabe 3 der BOOT-Wahl. Es listet am Bildschirm sehr übersichtlich bis maximal 26 Programme auf und entspricht so in mancher Hinsicht dem Qascade, erscheint mir aber als wesentlich leistungsfähiger. Ich kann Programme mit EX und in Sonderfällen auch mit EW starten wie in Zeile 1490 und je nach Fall vorher noch erforderliche Hilfsprogramme, außerdem auch HOTKEYs ändern oder sonstige Umstellungen vornehmen. Weiterhin ist das Zufügen oder Entfernen von Programmen recht einfach. Aus diesem Hauptmenü kann ich auch mehrere gleichartig programmierte Untermenüs wählen, so dass alle meine ca. 100 Anwender-Programme nach einem bzw. zwei Tastendrücken starten. Deshalb kann ich mir auch so komplizierte Dateinamen mit Versionsnummern leisten. Nach dem Ausstieg aus einem Anwender-Programm erscheint dank der Schleife immer wieder die Liste der Programme. Natürlich können auch mehrere Programme gleichzeitig laufen, wenn über die Buttons noch ein weiteres Programm gewählt wird. Auf den Schirm erscheinen nicht die Dateinamen der Programme, sondern zweisepaltige Texte mit bis zu 30 Schreibstellen, die aus den DATA-Zeilen von 1050 bis 1180 stammen und keiner weiteren Erklärung bedürfen. Gleiches gilt für die einzelnen Start-Zeilen von 1310 bis 1570. Mit tippen der Taste [ESC] erfolgt in Zeile 1310 der Aufruf der Buttons und das Säubern des Fenster 1.

Das eigentliche Programm beginnt ab Zeile 1200 wie bei fast allen meinen Eigen-Programmen mit den Laufwerk-Vorgaben q\$ und r\$. Die Zahl k in Zeile 1220 und 1240 bestimmt die Zeilenabstände je nach gewählter Auflösung und in Zeile 1230 erfolgt die Festlegung der linken und rechten Textspalte ls und rs auch unter Berücksichtigung der Zahl k. In Zeile 1250 geschieht das Einlesen der Daten aus QL\_DAT und in Zeile 1260 die Umrechnung der Adresse f für das QL\_FNT. Danach kommt die Schleife von Zeile 1280 bis 1590. Die Prozedur MENU in Zeile 1290 arbeitet ähnlich wie die Prozedur WAHL(z\$) im BOOT, nur steht hier vor den Texten ein Buchstabe beginnend mit a. Zusätzlich wird hier in Zeile 1670 die Zahl i der Text-Strings bestimmt und daraus in Zeile 1680 die Zahl w der Textzeilen der linken Spalte berechnet. Wegen der zweisepaltigen Textausgabe sind die Zeilen 1700 und 1710 erforderlich und Zeile 1740 bringt bei allen Auflösungen generell am unteren Rand noch zwei Hinweise in grüner Schrift. Die weiteren Prozeduren ab Zeile 1870 möchte ich nicht im Einzelnen beschreiben sondern nur zeigen, dass sich in so einem Menü noch beliebig viele BASIC-Befehle befinden können, welche die tägliche Arbeit deutlich erleichtern. Der große Aufwand bei den Prozeduren QUILL und XCHANGE ergab sich durch die unterschiedlichen Hotkeys je nach gewählter Textverarbeitung. Gleiches gilt für die Prozedur PATCH ab Zeile 2200, weil das Patch-Programm WKZ\_DATEI\_EXE den gleichen Hotkey ALT+S benutzt wie Quill. Auch die Prozedur QLFED ab Zeile 2260 zeigt, wie sich die Arbeit mit QLFED deutlich verbessern und vereinfachen lässt.

```
1000 REMark ** QPC_MENU_BAS ** 2002-03-19 : 1994-04-10 : Dietrich Buder
1010 :
1020 REMark QLIB_V3.36 Eingabe: liberate 'dev1_QPC_MENU','-noline'
1030 DEF_INTEGER i,k,n,ls,rs,w,x,y,z
1040 :
1050 DATA 'H a u p t m e n u '
1060 DATA 'Textsystem QUILL','Textsystem text 87','Programme: XCHANGE'
1070 DATA 'Datenbank: Telefon/Adressen','Erinnerung zum Datum'
1080 DATA 'Fehlertest QTYP','Notizblock','Uhr (Stellen nur beim BOOT) '
1090 DATA 'Editor QD mit Assembler MAC','Editor QED'
1100 DATA 'Änderung Datei (Patches)','Änderung Diskname (Label) '
1110 DATA 'Oberfläche Cueshell','Menu: Programmier-Werkzeuge'
1120 DATA 'Menu: Arbeitsprogramme','Menu: Testprogramme'
1130 DATA 'Packer ACP','DFÜ : QTPI','DFÜ: QLFED'
1140 DATA 'Menu: Fraktale','Menu: Mandelbilder','Menu: Mandeldruck'
1150 DATA 'Menu: Emulatoren','Menu: Spiele','X'
1160 DATA 'XXXXXXXXXXXXXXXXXX','Nr.26'
1170 DATA '[ALT]+[m] : Hauptmenü aufrufen'
1180 DATA '[ALT]+[#] : Hotkey-Befehle'
1190 :
1200 q$='dev1_': r$='dev3_'
1210 :
1220 x=SCR_XLIM: y=SCR_YLIM: IF x=512: k=10: ELSE k=20
1230 ls=k*3: rs=x/2+k: REMark linke/rechte Spalte
```

```

1240 IF y=384: k=15
1250 OPEN #3; r$&'QL_DAT': INPUT #3; k$,m$,e$,b$,d$,f$: CLOSE #3
1260 f=HEX(f$): REMark f für QTPI
1270 :
1280 REPeat prog
1290 MENU: DATA_USE q$: TRA 0
1300 SELEct ON w
1310 =27: HOT_DO CHR$(232): PAUSE 8: HOT_DO 'v'
1320 =65: DATA_USE 'flp1_': QUILL
1330 =66: EX q$&'T87_TEXT87_4G41': PAUSE 10: HOT_DO 'B'
1340 =67: DATA_USE r$: XCHANGE: REMark r$ für XCHANGE_DAT !
1350 =68: HOT_DO 'T'
1360 =69: EX q$&'ARB_ERINNERN_OBJ'
1370 =70: DATA_USE 'flp1_': EX q$&'QTYF_FILE_204_EXE'
1380 =71: EX q$&'ARB_NOTIZEN_205_EXE'
1390 =72: HOT_DO 'U'
1400 =73: EX q$&'ED_MAC_EXE': PAUSE 50: EXEP q$&'ED_QD_EURO_D_OBJ'
1410 =74: EX q$&'ED_QED_1D01'
1420 =75: PATCH
1430 =76: EX q$&'WKZ_LABEL_1D01_EXE'
1440 =77: EX q$&'WKZ_CUESHELL_213_EXE'
1450 =78: EX q$&'WKZ_MENU_OBJ'
1460 =79: EX q$&'ARB_MENU_OBJ'
1470 =80: EX q$&'TEST_MENU_OBJ'
1480 =81: EX q$&'PACK_ACP_4E01_OBJ'
1490 =82: CHAR_DEF 0,0: EW q$&'QTPI_169_EXE': CHAR_DEF f,0
1500 =83: QLFED
1510 =84: EX q$&'FRAK_MENU_OBJ'
1520 =85: EX q$&'MABILD_MENU_OBJ'
1530 =86: EX q$&'MADRU_MENU_OBJ'
1540 =87: EX q$&'EMUL_MENU_OBJ'
1550 =88: EX q$&'SPIEL_MENU_OBJ'
1560 =89: EX q$&'XXXXXXXXXX_Nr.25'
1570 =90: EX q$&'XXXXXXXXXX_Nr.26'
1580 END SELEct
1590 END REPeat prog
1600 :
1610 DEFine PROCEDURE MENU
1620 WINDOW x-4,y,0,0: PAPER 0: INK 7: CLS: PAPER #2;0: REMark wg. MEMDISP + QLIB
1630 BLOCK x-6,1,0,0,7: BLOCK 1,y,0,0,7
1640 BLOCK x-6,1,0,y-1,7: BLOCK 1,y,x-6,0,7
1650 BLOCK x-6,1,0,y-30,7
1660 RESTORE : i=-1: z=k*3: REMark z=Zeile
1670 REPeat sh: READ a$: IF a$='X': EXIT sh: ELSE i=i+1
1680 e=i: w=INT(e/2+.5)
1690 RESTORE : READ a$: CSIZE 2,0: CURSOR ls,z: PRINT a$: CSIZE 0,0: z=z+k+5
1700 FOR n=1 TO w: CURSOR ls,z+k*n: ZEILE
1710 FOR n=w+1 TO i: CURSOR rs,z+k*(n-w): ZEILE
1720 CURSOR ls,z+k*(w+2): PRINT '[ESC] : Ende'
1730 INK 4: RESTORE 1170
1740 FOR n=0 TO 1: READ a$: CURSOR ls,y-n*12-14: PRINT a$
1750 INK 7
1760 REPeat sh
1770 dum=KEYROW(0): w=CODE(INKEY$(-1)): IF w>96: w=w-32
1780 IF w=27 OR w>64 AND w<65+i: EXIT sh: ELSE BEEP 800,60
1790 END REPeat sh
1800 PAPER 0: CLS: BEEP 2000,50
1810 END DEFine MENU
1820 :
1830 DEFine PROCEDURE ZEILE
1840 READ a$: CSIZE 1,0: PRINT '[';CHR$(n+96);'] : ';: CSIZE 0,0: PRINT a$
1850 END DEFine ZEILE
1860 :
1870 DEFine PROCEDURE QUILL
1880 DATA 'a',CHR$(240)&'a'&CHR$(10)&CHR$(10)&CHR$(10)
1890 DATA 'n',CHR$(240)&CHR$(240)&'nn'&CHR$(10)
1900 DATA 's',CHR$(240)&'s'&CHR$(10)&CHR$(10)&CHR$(10)&CHR$(240)&'ne'
1910 DATA '-','CHR$(244)&'-'

```

```

1920 DATA '-',CHR$(240)&CHR$(240)&'bb'&CHR$(10),',','X'
1930 DATA 'QUIL_ANLEIT_OBJ'
1940 :
1950 COPY_0 q$&'QUIL_HOB_D',r$&'QUIL_HOB'
1960 RESTORE 1880: HOTKEY
1970 HOT_DO 'Q': PAUSE 25: HOT_DO 'l': HOT_DO 'B'
1980 END DEFine QUIL
1990 :
2000 DEFine PROCedure XCHANGE
2010 DATA 'a',CHR$(240)&'p'&CHR$(10)&CHR$(10)&CHR$(10)
2020 DATA 'n',CHR$(240)&CHR$(240)&'pp'&CHR$(10)
2030 DATA 's',CHR$(240)&'s'&CHR$(10)&CHR$(10)&CHR$(10)&CHR$(240)&'gb'
2040 DATA '-',CHR$(244)&'p'
2050 DATA '-',CHR$(240)&CHR$(240)&'hh'&CHR$(10),',','X'
2060 DATA 'XCHG_ANLEIT_OBJ'
2070 :
2080 RESTORE 2010: HOTKEY
2090 EX q$&'XCHG_3D90L';'200'
2100 END DEFine XCHANGE
2110 :
2120 DEFine PROCedure HOTKEY
2130 REPEAT sh
2140 READ b$,a$: IF a$='X': EXIT sh: ELSE ERT HOT_REMV (b$): ERT HOT_KEY (b$,a$)
2150 END REPEAT sh
2160 PAUSE 2: READ a$: COPY_0 q$&a$,r$&'ANLEIT_OBJ'
2170 EW q$&'DRU_TYP_OBJ': EW r$&'ANLEIT_OBJ'
2180 END DEFine HOTKEY
2190 :
2200 DEFine PROCedure PATCH
2210 ERT HOT_REMV ('s'): ERT HOT_REMV ('S'): EW q$&'WKZ_DATEI_EXE'
2220 ERT HOT_KEY ('s',CHR$(240)&'s'&CHR$(10)&CHR$(10)&CHR$(10)&CHR$(240)&'ne')
2230 ERT HOT_KEY ('S','lrun dev1_START_')
2240 END DEFine PATCH
2250 :
2260 DEFine PROCedure QLFED
2270 IF FTEST (q$&'QLFED_DOWN_outfile_lzh')=0
2280 a$="Outfile" ist nicht eingelesen ! - Sofort erledigen !': TEXT 150: CLS
2290 END IF
2300 EW q$&'QLFED_099': PAUSE 3
2310 IF FTEST ('ram2_outfile_lzh')=0
2320 COPY 'ram2_outfile_lzh',q$&'QLFED_DOWN_OUTFILE_LZH'
2330 IF FTEST (q$&'QLFED_DOWN_OUTFILE_LZH')=0
2340 DELETE 'ram2_outfile_lzh'
2350 a$="Outfile" anschließend einlesen !': TEXT 80: CLS
2360 EX q$&'QLFED_099'
2370 END IF
2380 END IF
2390 END DEFine QLFED
2400 :
2410 DEFine PROCedure TEXT(t)
2420 CSIZE 1,0: STRIP 2: CLS: CURSOR 249-4*LEN(a$),70: PRINT !a$!!
2430 CSIZE 0,0: STRIP 0: BEEP 800,60: PAUSE t
2440 END DEFine TEXT
2450 :
2460 REMark $$off
2470 :
2480 DEFine PROCedure SW
2490 SAVE_0 'win1_QPC_MENU_BAS'
2500 END DEFine SW
2510 :
2520 DEFine PROCedure SA
2530 SAVE_0 'flp1_QPC_MENU_BAS'
2540 END DEFine SA
2550 :
2560 DATA 'DRUCK',1000,1600,2190,2570: REMark [ALT]+[X] : Ausdruck
2570 REMark $$on

```

# Bildschirmschoner

Dietrich Buder

Meinen Bildschirmschoner für CueDark erwähnte ich schon im obigen Artikel. Hier nur noch die fehlerfreie Version.

An Stelle der PAUSE 50 in Zeile 1210 kann notfalls auch PAUSE 25 kommen. Die von den damaligen Autoren propagierte PAUSE 1 läuft auf allen meinen QL nur mit häufigen Bildstörungen.

```
1000 REMark ** DKL_DATUM_BAS ** - 07.04.2000 - Dietrich Buder - 07.12.1999
1010 :
1020 REMark Wandernde Digitaluhr für Bildschirmschoner 'CueDark' in CSIZE 0,0
1030 :
1040 REMark QLIB_V3.36 Eingabe: liberate 'dev1_DKL_DATUM','-noline -nowinds'
1050 DEF_INTEGER rx,ry,x,xlim,y,ylim
1060 :
1070 IF VER$='HBA': x=SCR_XLIM: y=SCR_YLIM: ELSE x=512: y=256
1080 OPEN #3;'scr'
1090 WINDOW #3; x-2,y,0,0: PAPER #3;0: INK #3;7: CLS #3
1100 xlim=x-14-(6*LEN(VER$)): REMark max. x-Koordinate bei CSIZE 0,0
1110 ylim=y-11: REMark max. y-Koordinate mit Pixelzeile
1120 :
1130 x=RND(0 TO xlim): REMark Start an zufälliger x-Koordinate
1140 y=RND(0 TO ylim): REMark Start an zufälliger y-Koordinate
1150 IF RND(0 TO 1)=0: rx=2: ELSE rx=-2: REMark zufällige x-Richtung und Winkel
1160 IF RND(0 TO 1)=0: ry=1: ELSE ry=-1: REMark zufällige y-Richtung
1170 :
1180 REPEAT prog
1190 t$=VER$: CURSOR #3;x,y: PRINT #3;'&t$&'
1200 BLOCK #3;132,1,x,y+10,0: REMark Pixelzeile unter Datum wg. Unterlängen
1210 PAUSE 50: REMark Bildstörungen bei PAUSE 1, ggf. PAUSE 25
1220 x=x+rx: y=y+ry: REMark neue Koordinaten
1230 IF x<0: x=0: rx=-rx: REMark Logik für x und y
1240 IF y<0: y=0: ry=-ry
1250 IF x>xlim: x=xlim: rx=-rx
1260 IF y>ylim: y=ylim: ry=-ry
1270 END REPEAT prog
1280 :
1290 REMark $$off
1300 :
1310 DEFINE PROCEDURE SW
1320 SAVE_O 'win1_DKL_DATUM_BAS'
1330 END DEFINE SW
1340 :
1350 DEFINE PROCEDURE SR
1360 SAVE_O 'rom1_DKL_DATUM_BAS'
1370 END DEFINE SR
1380 :
1390 DEFINE PROCEDURE SA
1400 SAVE_O 'flp1_DKL_DATUM_BAS'
1410 END DEFINE SA
1420 :
1430 DATA 'DRUCK',1000,1440: REMark [ALT]+[X] : Ausdruck
1440 REMark $$on
```

## Nachruf

Mit diesen Zeilen verabschiede ich mich von 'QL Today Deutsch' und hoffe, mit meinen vielleicht zu vielen Beiträgen die Leser nicht gelangweilt oder gar verärgert zu haben. Ich schließe mit dem klassischen Wunsch:

Lang lebe der QL!

# QL-Treffen in Berchtesgaden 5.- 6.10.2002

Wie im vergangenen Jahr wird ein internationales QL-Treffen 2002 wieder in Berchtesgaden stattfinden, sogar fast am gleichen Tag. Wir erwarten, wie 2002, wieder internationale Gäste aus Italien, Österreich, den Niederlanden, England und vielleicht sogar aus den USA. Mel, wie sieht es aus? Wir hoffen doch dieses Jahr doch auch auf eine regere Beteiligung der Wiener, liegt es doch nur etwa 300 km weit entfernt. Wir erwarten natürlich wieder auf das bekannt schöne Berchtesgadener Herbstwetter. Der warme Föhn aus Italien sorgt freundlicherweise dafür. Man wird meist mit klarer Sicht und herrlichen Herbstfarben belohnt. Die ideale Zeit für Bergwanderer und Mountainbiker. Im letzten Jahr verbanden einige QLer gleich einen Kurzurlaub mit dem QL-Treffen.

Ausflugsmöglichkeiten sind massenweise vorhanden. Berchtesgaden ist in dieser Zeit nicht überlaufen, aber bei schönem Wetter oft von Wochenendurlaubern ausgebucht.

Also bitte rechtzeitig buchen! Es gibt für die ganze Familie etwas zu sehen.

Wir treffen uns wieder am Freitagnachmittag, 4.10.2002 im bekannten Hotel Schwabenwirt. In der Nähe gibt es auch einige günstige Pensionen. Samstag ist der Tag des "Main Events", am Sonntag früh Abreise oder ein guter Tag für einen schönen Ausflug, z.B. mit dem Bus auf den Kehlstein mit gigantischer Aussicht auf das Bergpanorama.

**Infos bei: Friedemann Oertel, Grabenweg 24, D-83471 Schönau**

**E-Mail-Adresse: F.Oertel.BGD@T-Online.de Tel. 08652-948713 oder 0170 40 65 272 - Kein Fax!**

Für Kurzbesucher (1-3 Tage) und Tagesgäste ist das zentral am Bahnhof gelegene Hotel die beste Wahl: Hotel Schwabenwirt 83471 Berchtesgaden Königsseer Str. 1 (Tel. +49-8652-2011, Fax -1706, keine Email)

Wer länger bleiben möchte, wendet sich am besten rechtzeitig an die unten angegebenen Internetadressen. Dort kann jeder sich die Unterkünfte in ruhiger Umgebung genauer ansehen.

**www.berchtesgadener-land.com** oder **www.berchtesgaden-last-minute.de**

Infos und Buchungsmöglichkeiten zum benachbarten Salzburg (25 km) unter: **www.salzburg.com**

Busverbindungen: **www.rvo-bus.de**

Das Hotel Schwabenwirt (mit gutem Kino und großem Parkplatz vor dem Haus) liegt schräg gegenüber dem nicht zu übersehenden Hauptbahnhof in Berchtesgaden (BGD) und der Kurdirektion. Busbahnhof und Taxistand befinden sich auch direkt am HBhf. Alle Einfallstraßen führen ohne Abzweigung direkt zum Bahnhof. Dort in Richtung Königssee abbiegen, über die Brücke und nach 30 m links zum Hotelparkplatz.

## ANREISE mit ...

**FLUGZEUG:** Flughafen Salzburg → ca 8km (Bus, Taxi) , ca.15 Min. zum H-Bahnhof & Busbahnhof Salzburg → ca. 25 km Direktlinie → HBahnhof Berchtesgaden (BGD).

**AUTO: Von München** nur ca. 130 km auf der A 8 Richtung Salzburg bis zur Ausfahrt Bad Reichenhall/Piding → rechts ab, immer auf der B 20 bleiben, um Bad Reichenhall herum, über den Pass Hallthurm, ca. 20 km nach Berchtesgaden. Fahrzeit ca.1:40 h oder... wer eine österreichische Autobahnvignette hat, ist schneller: Von München über die A 8 in Richtung Salzburg bis zur Grenze Walserberg, weiterfahren, dann rechts halten in Richtung Villach/Klagenfurt, nächste Ausfahrt Salzburg-Süd/Berchtesgaden raus und immer geradeaus ca. 15 km nach Berchtesgaden. Fahrzeit: ca. 1:15 h

oder für Genießer landschaftlich sehr schöner, kurvenreicher Strecken und Motorradfahrer A 8 von München bis Bernau/Chiemsee, dann rechts ab über B305 Grassau → Marquartstein → Reit im Winkl (beste ital. Eisdielen im Süden!), an 3 Seen vorbei → Ruhpolding → Inzell → Ramsau → Berchtesgaden (Dt. Alpenstraße). Inzell und Rupolding jeweils links liegen- lassen. Der schönste Abschnitt ist ab Reit im Winkl (Seen, Schluchten, Wasserfälle, Klamm, Gletschergarten, Blick auf Reiteralpe, Hochkalter und Watzmann 2700m.

Tipp: Durch München fahren (22 km kürzer, Stadtbummel in der Fußgängerzone und der Computer-meile am Bahnhof lohnt sich) und dort tanken oder erst wieder in Österreich. Benzin und Super ist in Österreich erheblich billiger als bei uns, zur Zeit um ca. 0.20 Euro.

**Aus Wien** fährt man die ca. 350 km weiter auf der A1 Richtung Salzburg, um Salzburg herum, am Autobahn- dreieck Salzburg RECHTS(!) halten um damit nach links(!) in Richtung Villach/Klagenfurt zu kommen. Nächste Ausfahrt ist schon Salzburg-Süd/Berchtesgaden, von da aus rechts, nochmal billig tanken, dann 15 km geradeaus nach Berchtesgaden. Fahrzeit ca. 3:30 h.

**Aus Italien/Kroatien** kommt man von der A16, der Tauernautobahn, und biegt bei der ersten Salzburger Ausfahrt ab. Salzburg-Süd. Weiter siehe: "Aus Wien". Wer Passstraßen liebt, fährt mauffrei billiger und mit Genuss über Obertauern.

## ZUG

Strecke München-Salzburg ca. 2:30 h, aber kurz vor der Grenze in Freilassing umsteigen in den Bummelzug über Bad Reichenhall und den Pass Hallthurm nach Berchtesgaden (noch 60 Min!)

oder..München bis Salzburg HBhf, dort mit dem RVO Bus (schnelle Direktlinie) zum Bahnhof Berchtes- gaden.

Strecke Wien → Salzburg, dann wie oben weiter mit Bahn oder Bus.

Viel Spass! Friedemann Oertel